



## NABU: Projekt Fehmarnbeltquerung endgültig beenden

NABU: Projekt Fehmarnbeltquerung endgültig beenden  
Miller: Steuerzahler entlasten und ökologisches Desaster für Ostsee vermeiden  
Der NABU hat seine Kritik am Projekt der Festen Fehmarnbeltquerung (FFBQ) am heutigen Freitag erneuert. Hintergrund sind aktuelle Berichte, dass Dänemark wegen Verzögerungen auf deutscher Seite mit einem endgültigen Ja zum Fehmarnbelttunnel zögert. Dazu erklärt NABU-Bundesgeschäftsführer Leif Miller: "Der Zeitpunkt ist gekommen, das Projekt ohne große Schäden für den Steuerzahler endgültig zu beenden und damit ein ökologisches Desaster für die gesamte Ostsee zu vermeiden. Angesichts der ungeklärten Fragen der EU-Fördermittel, ausufernder Kosten und völliger Unklarheit, wie die deutsche Hinterlandanbindung realisiert werden soll, wäre es kaum verwunderlich, dass zuletzt auch der Rückhalt für die FFBQ auch in Dänemark schwindet."  
Für Rückfragen: Nikola Vagt, stellv. Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit NABU Wasservogelreservat Wallnau  
Tel. + 49 (0)4372.806910 Mobil +49 (0) 173.2689314  
E-Mail: Nikola.Vagt@NABU-Wallnau.de  
NABU-Pressestelle: Kathrin Klinkusch | Iris Barthel | Britta Hennigs | Nicole Flöper  
Tel. +49 (0)30.28 49 84-1510 | -1952 | -1722 | -1958  
Fax: +49 (0)30.28 49 84-2000  
E-Mail: presse@NABU.de

### Pressekontakt

Naturschutzbund Deutschland e.V NABU

10117 Berlin

Nikola.Vagt@NABU-Wallnau.de

### Firmenkontakt

Naturschutzbund Deutschland e.V NABU

10117 Berlin

Nikola.Vagt@NABU-Wallnau.de

Der Naturschutzbund Deutschland e.V. - NABU - möchte Menschen dafür begeistern, sich durch gemeinschaftliches Handeln für die Natur einzusetzen. Wir wollen, dass auch kommende Generationen eine Erde vorfinden, die lebenswert ist, die über eine große Vielfalt an Lebensräumen und Arten, sowie über gute Luft, sauberes Wasser, gesunde Böden und ein Höchstmaß an endlichen Ressourcen verfügt. Mehr als 390.000 NABU-Mitglieder setzen sich für die Natur ein - als aktive Umweltschützer oder engagierte Förderer. Sie sind in rund 1.500 lokalen Kreisverbänden und Ortsgruppen in ganz Deutschland organisiert und vornehmlich ehrenamtlich tätig.